

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

FISCHL F
Editorial

Journal für Menopause 2006; 13 (3) (Ausgabe für Österreich), 5

Homepage:

www.kup.at/menopause

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich, dass die neue Kooperation der Zeitschrift *Jatros Medizin für die Frau* und *Journal für Menopause* sowohl in Österreich wie auch in der Schweiz von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sehr gut aufgenommen wurde. Es wird im Laufe der nächsten Journale noch einige Angleichungen und Verbesserungen der schweizerischen und österreichischen Ausgaben geben. Auch werden wir den wissenschaftlichen Beirat bis Anfang des kommenden Jahres neu formieren und junge, dynamische Kollegen einladen, dabei aktiv mitzumachen. Es wartet auf das Verlagsteam und auf mich als Herausgeber eine spannende und interessante Zeit, gemeinsam eine inhaltlich breit gestreute Fachzeitschrift zu entwickeln, die Ihnen neben interessanten Fachartikeln auch redaktionell aufbereitete aktuelle Neuigkeiten aus dem Bereich der Medizin und Pharmaindustrie mit der Betonung auf genderspezifische Medizin näherbringen wird.



In dieser zweiten gemeinsamen Ausgabe finden Sie im Bereich der Menopause zwei interessante Artikel sowie eine Stellungnahme der International Menopause Society. Leider ist in der Behandlung der Menopause mittels Hormonen durch zu schnelle und teilweise auch falsche Interpretation der Ergebnisse bekannter großer Studien sehr viel „Porzellan“ zerschlagen worden. Wie sich immer mehr herausstellt, erfolgte die negative Beurteilung der Hormonersatztherapie zum Teil zu Unrecht. Richtlinien und Indikationsstellungen unter Berücksichtigung der Nebenwirkungen und Risiken sollen eine sinnvolle und verantwortungsvoll eingesetzte Hormonersatztherapie wieder ohne Angst für die Betroffenen ermöglichen. Es wird dafür zum Teil mühsame Überzeugungsarbeit notwendig sein, dies wieder gutzumachen. Dennoch glaube ich persönlich, dass es sich lohnt, auf diesem Gebiet seriös weiterzuarbeiten.

Die Unsicherheit um die Hormonersatztherapie hat auch dazu geführt, dass Nahrungsmittelergänzungen, Phytohormone und andere komplementärmedizinische Therapien in die Behandlung der Menopause Einzug gehalten haben. Wenn man auch manchem kritisch gegenübersteht, so ist es dennoch nötig, sich damit auseinanderzusetzen um letztendlich die „Spreu vom Weizen“ trennen zu können. Daher werden wir teilweise auch

Artikel veröffentlichen, die sich mit den vorher genannten Themen befassen. Eine dieser Arbeiten ist eine Anwendungsbeobachtung, „NADH – neue Wege in der Behandlung des klimakterischen Syndroms“, von Fa. Friedrich et al (S. 10). Bei einer relativ geringen Fallzahl von klimakterischen Frauen, die mittels Einschlusskriterien definiert waren, wurden mittels Fragebögen über einen dreimonatigen Zeitraum Änderungen der klimakterischen Beschwerden bewertet, wobei eine signifikante Besserung der Hitzewallungen, des depressiven Verstimmungsbildes, Abnahme der Müdigkeit und ein besseres Schlafverhalten festgestellt wurde. Die Autoren gehen davon aus, dass mit dieser Substanz eine weitere Option zur Behandlung der klimakterischen Beschwerden gegeben ist. Eine randomisierte, placebokontrollierte Multicenterstudie an einem weit größeren Kollektiv wäre wahrscheinlich der einzige Weg, dies zu beweisen, was letztendlich auch die Autoren einräumen müssen.

Die Arbeit über „Das verleugnete Klimakterium. Eine Untersuchung bei Patientinnen zu Beginn des Klimakteriums in einer gynäkologischen Praxis“ von V. Pramataroff und B. Strauß auf S. 8 gibt interessante Einblicke in Verleugnungs-, vielleicht auch manchmal in Verdrängungsprozesse in Verbindung mit den durch das Älterwerden bedingten körperlichen und seelischen Veränderungen. In einer Zeit, die das Älterwerden als Defizit und Verlust sieht, mit der Gefahr der zunehmenden beruflichen und gesellschaftlichen Ausgrenzung, treten diese Mechanismen wahrscheinlich zunehmend als Schutz- oder Fluchtmechanismen vor der Realität auf. Obwohl das Durchschnittsalter in der westlichen Welt ständig steigt und wir in eine „alte Gesellschaft“ hineinwachsen, wird dies in der westlichen Welt nicht wirklich akzeptiert.

Franz Fischl
Herausgeber
Journal für Menopause

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)